

Wintersemester 2016/2017

Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Seminar Accounting II

Oberthema:

„Die Abbildung von Mergers & Acquisitions in der Rechnungslegung“

Themenverteilung

1. Die Bilanzierung von Verschmelzungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss

Bearbeiter: 428234, 428769, 382779

Betreuer: Michael Alkemeier

2. Die Abbildung eines negativen Unterschiedsbetrages aus einem Asset Deal im handelsrechtlichen Jahresabschluss

Bearbeiter: 384221, 430510

Betreuer: Michael Alkemeier

3. Eine kritische Analyse der Bilanzierung von Restrukturierungsrückstellungen nach IFRS

Bearbeiter: 428321, 434653

Betreuer: Ariane Kraft

6. Die Ableitung bilanzanalytischer Kennzahlen zum Zweck einer Due-Diligence

Bearbeiter: 428647, 427521, 434753

Betreuer: Ariane Kraft

7. Aktuelle Herausforderungen in der Unternehmensbewertung vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase

Bearbeiter: 429271, 382157, 424125

Betreuer: Michael Huter

8. Herausforderungen bei der Lageberichterstattung im Rahmen von M&A Transaktionen

Bearbeiter: 381675

Betreuer: Michael Huter

Hinweise

Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung / Seminar Accounting II

1. Prüfungsleistungen

Die Prüfungsleistungen umfassen die Anfertigung einer Seminararbeit, einen Vortrag in Kleingruppen und eine abschließende Klausur (60 Minuten).

2. Zeitliche Planung

Der Abgabetermin für die Seminararbeiten ist der **Freitag, 18. November 2016, 12:00 Uhr**. Es ist ein ausgedrucktes Exemplar der Arbeit und die Word-Datei zur Arbeit abzugeben. Zudem sind alle verwendeten Quellen eingescannt in elektronischer Form einzureichen. Die korrigierten Seminararbeiten (inkl. Kurzgutachten) können ab dem **Freitag, 9. Dezember 2016** im Sekretariat des IRW abgeholt werden. Achten Sie hierzu bitte auf die Öffnungszeiten des Sekretariats.

Die Vorträge werden als Blockveranstaltung voraussichtlich **Anfang Januar** gehalten. Die Klausur findet voraussichtlich **Mitte Januar** statt (vor der regulären Klausurenphase).

Für gewöhnlich finden während der Bearbeitungszeit **zwei Gliederungsgespräche** statt. Wir empfehlen dringend, das erste Gespräch **spätestens sechs Wochen** vor dem Abgabetermin zu vereinbaren.

3. Notengebung

Die Gesamtnote setzt sich zu **50 %** aus der Note der Seminararbeit, zu **25 %** aus der Note des Seminarvortrages bzw. der Diskussionsbeteiligung und zu **25 %** aus der Klausurnote zusammen. Alle Teilleistungen müssen bestanden sein, damit das Seminar bestanden ist.

4. Anfertigung der Arbeit

Jede/r der Seminarteilnehmer/-innen hat selbständig eine eigene Seminararbeit im Umfang von **max. 12 Seiten** zu verfassen (keine Gruppenarbeit). Für die Erstellung der Seminararbeiten ist abhängig von den Vorkenntnissen ein Zeitraum von ca. 4 bis 6 Wochen (netto) einzuplanen.

In der Seminararbeit ist das jeweilige **Thema systematisch aufzubereiten**, so dass ein zwar fachkundiger, aber nicht mit den behandelten Detailproblemen vertrauter Leser die Seminararbeit flüssig lesen und die **Ausführungen nachvollziehen** kann. Dabei ist **problemorientiert** vorzugehen, d. h. es sind vor allem die in der Literatur diskutierten Aspekte des Themas ausführlich darzustellen, die verschiedenen Meinungen im Schrifttum gegenüberzustellen und besonders auch **kritisch zu würdigen**.

Hinweise zur Anfertigung der Arbeit

Es wird dringend empfohlen, an der Veranstaltung **„Wissenschaftliches Arbeiten“** von Herrn Dr. Christian Weber teilzunehmen. Die Inhalte der Veranstaltung werden für die Anfertigung der Seminararbeiten und für die Betreuung **vorausgesetzt**. Ferner sind die **„Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“** des **IRW** zu beachten. Diese sind auf der Homepage des Instituts einzusehen.

5. Weitere Prüfungsleistungen

Der **Vortrag** wird in Kleingruppen bestehend aus denjenigen Personen gehalten, die das jeweilige Thema bearbeitet haben. Zu Beginn der Präsentation sollte die Relevanz des Themas deutlich gemacht werden. Im Folgenden sind die wesentlichen Informationen aus Grundlagen, Analyse und Würdigung der Seminararbeiten vorzustellen. Abschließend ist eine Folie mit Literaturhinweisen einzufügen.

In die **Bewertung** fließen neben dem Inhalt und der Struktur der Präsentation auch die Präsentationstechnik des/der Vortragenden ein. Abhängig von der Zahl der Bearbeiter ist der Vortrag 30 bis 45 Minuten lang. Dem Vortrag schließt sich eine etwa 20- bis 30-minütige Diskussion zum Vortrag an.

Den Schwerpunkt der abschließenden **Klausur** bilden die in den Vorträgen präsentierten und diskutierten Themenschwerpunkte.

Münster, 22. Juli 2016

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch